### Spiel mit Kontrasten und sanften Tönen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur

Band (Jahr): - (1986)

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793929

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# GARDINEN-NOUVEAUTÉS: SPIEL MIT KONTRASTEN



## UND SANFTEN TÖNEN

Erst wenn man sich der Funktion, die eine Gardine heutzutage auszuüben hat, bewusst wird, kann man einigermassen ermessen, welche Anforderungen damit an die Gardinenhersteller gestellt werden. Als dekorativer Rahmen für das Fenster, als «Schutzfaktor» zur Schaffung einer geborgenen Raumatmosphäre, der dennoch den Blick, die Verbindung nach draussen frei gibt, und nicht zuletzt als transparenter Filter für Licht und Sonne hat die Gardine wohl mit Abstand die grösste Multi-Funktion innerhalb der Heimtextilien zu erfüllen. Trotz ihrer Eigenständig-

keit hat sich die Gardine dem übrigen Interieur anzupassen, das heisst, sie muss mit den modischen Strömungen auf dem Wohnsektor Schritt halten können, und sie sollte sowohl geschmacklich als auch qualitativ dem Konsumenten «Langzeitwirkung» versprechen: Ansprüche, die nicht so einfach zu erfüllen sind, die die Schweizer Gardinenhersteller jedoch, wie die neuen Kollektionen zeigen, mit sehr viel Engagement und subtilem Einfühlungsvermögen in kreativer wie marktorientierter Hinsicht sehr gut gelöst haben.

### TRANSPARENTE GRAFIK

WEBTRICOT AG, BRITTNAU LINOTEX AG, KIRCHBERG

### GRAFICS IM ZEICHEN EINER NEUEN SACHLICHKEIT

Modernität bedeutet für diese Saison Sachlichkeit, Nüchternheit, einfache Linien und klare Optik. Dieser Trend zeichnet sich sehr deutlich innerhalb der Dessinierung ab: grafische, aufgelöste Muster, allen voran feine Streifenvarianten, Würfel, Karos, Diagonals, Zackenlinien und Rasterdessins stehen im Vordergrund. Spannung wird dabei durch Effektgarne, durch Webtechniken, durch Matt/Glanz-Kontraste und durch Farben erreicht.

#### **EFFEKTE ALS AKZENTSETZER**

Raffinement ist hier das Schlüsselwort: Feine Satinstreifen, schimmernde Scherli-Techniken auf mattem Voile, Noppen-, Bouclé- und Flammengarne, teilweise in zarten Pastelltö-

### FANTASIEVOLLE TECHNIK

WEBEREI SCHLÄPFER AG, TEUFEN

### NEUE ROMANTIK

CHR. FISCHBACHER CO. AG, ST. GALLEN

### MATT-GLANZ -OPTIK MIT FARBE

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG, MÜNCHWILEN

nen, Mischungen mit Seidengarnen für starke Matt/Glanz-Effekte und technisch gelöste Durchschuss- oder Gittermuster vermitteln stets eine verhaltene Eleganz.

#### SOFT-PASTELLS, DIE FARBIGE ALTERNATIVE

Obwohl nach wie vor Weiss, Champagne und Ivoire dominieren, werden mit zarten Pastelltönen belebende Akzente gesetzt, die sich als haarfeine Webstreifen, als aufgelöste Streifen durch Verwendung von einoder mehrfarbigen Effektgarnen oder in partiellen Drucken präsentieren. Ein Hauch von Farbe in den Nuancen Fraise, Grün, Stahlblau, Abricot und Silbergrau heisst die Devise. Allfällige stärkere Kolorite bleiben die Ausnahme.



LINOTEX AG, KIRCHBERG SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG, MÜNCHWILEN

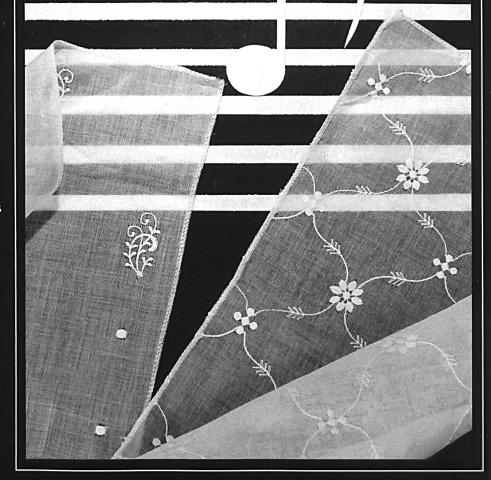
ZARTE STICKEREIEN

FILTEX AG, ST. GALLEN

#### **MODIFIZIERTE ROMANTIK**

Neu übersetzt wurde die romantische Stilrichtung: aufgelöste Paneloptik mit floralen Motiven, Scherlis in Ton in Ton mit Glanzeffekt oder Kontrastfarben, Stickereimedaillons auf feinen Voiles, ornamentale Elemente, die sich als getarnte Blumen entpuppen (eine sehr reizvolle Interpretation) und, als Ablöse von den Bäumchen, neue Tiermotive.

AMB





FILTEX AG ST. GALLEN

Heimtextil: 6.0 C 43





WEBTRICOT AG **BRITTNAU** 

Heimtextil: 5.1 A 86



mit grafischem Muster in dezentem Lüster aus Polyester / 6. Floral

inspiriertes Quer-Dessin aus Polyester.



J.G. NEF-NELO AG **HERISAU** 

Heimtextil: 6.0 B 46





Motiv aus Polyester/ Viscose / 4. Weisse Feingewebe-Gardine mit Ton in Ton oder feinen Multicolorstreifen aus 89% Polyester, 9% Polyacryl und 2% Seide.

> SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG, MÜNCHWILEN





1. Webwarenähnliche Magazinschuss-Gardine mit feiner Struktur aus 94% Polyester und 6% Leinen, mit Bleiband / 2. Feingardine mit Spitzencharakter aus Polyester, mit Bleiband / 3. Modische Durchschussware mit feinem Fischgrat-Dessin und Flammengarn-Effekt in dezentem Beige-Ton. 100% Polyester, mit Bleiband / 4. Luftiges Scherli-Fallblechdessin mit Blättermotiven aus 100% Polyester, mit Bleiband / 5. Fallblech-gardine mit moderner, grafischer Dessinierung im Diagonal-Effekt. 100% Polyester, mit Bleiband / 6. Baumwoll-riffige Magazinschuss-Qualität mit flammenartigem Querstreifen-Effekt aus Polyester, mit Bleiband.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR TÜLLINDUSTRIE AG, MÜNCHWILEN



Heimtextil: 5.1 A 86